

INFORMATIONEN

DAUER DER AUSSTELLUNG

17. Juni bis 29. August 2014

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Do 9-16 Uhr

Fr 9-14 Uhr

21. Juni 9-17 Uhr („open campus“)

Eintritt frei!

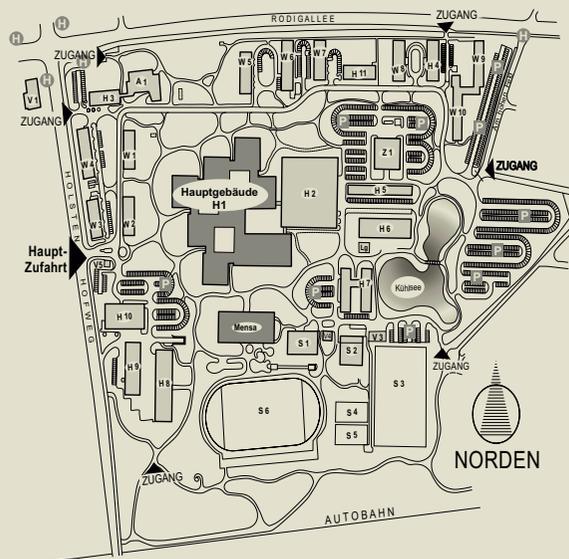
Barrierefreier Zugang

AUSSTELLUNGORT

Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg

ANFAHRT

Sie erreichen den Ausstellungsort mit den Buslinien E62, 10, 263 und der Schnellbuslinie 35 (Haltestelle Universität der Bundeswehr).



Arno Schmidt 100

Arno Schmidt 100

Arno Schmidt 100



Die Bibliothek der
Helmut-Schmidt-Universität



www.hsu-bibliothek.de

Arno Schmidt

— in Hamburg —

Bilder – Leben – Werk

Eine Ausstellung der Arno Schmidt Stiftung Bargfeld



Arno Schmidt Stiftung

17. Juni bis 29. August 2014

in der Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität

DIE AUSSTELLUNG

Zum 100. Geburtstag Arno Schmidts präsentiert die Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität:

Arno Schmidt
— in Hamburg —
Bilder – Leben – Werk
Eine Ausstellung der Arno Schmidt Stiftung, Bargfeld



© Wilhelm Michels

Der Schriftsteller und Übersetzer Arno Schmidt wurde am 18. Januar 1914 als Sohn eines Polizisten und einer Gerberstochter in Hamburg geboren. Hier verbrachte er im Stadtteil Hamm auch die ersten 15 Jahre seines Lebens, ehe die Mutter Clara Schmidt nach dem Tod des Vaters 1928 mit ihren Kindern Lucie und Arno nach Lauban (Schlesien) umzog.

Nach 1945 sah Schmidt die Stadt nur noch bei wenigen Besuchen, doch in seinem Werk wählte er schon in den Romanen der fünfziger Jahre die Kunsthalle und die Innenstadt als Schauplatz einiger Episoden. Im späten Dialogroman *Abend mit Goldrand* (1974/75) erinnerte sich der Autor dann ausführlich an die prägende Zeit zwischen Steinwüsten und Kanalufern, dem Hammer Park und den Kleingärten in Horn.



Arno Schmidts Geburtshaus in Hamburg-Hamm (1920er Jahre), Rumpffsweg 27
© Arno Schmidt Stiftung



Nachbarskinder. Oberste Reihe dritte von links die Schwester Lucie Schmidt; zweite Reihe (kniend), fünfter von links Arno Schmidt (früheste Aufnahme, um 1919) © Arno Schmidt Stiftung

Seine ehemaligen Schulkameraden bat er, ihre Erinnerungen ebenfalls aufzuzeichnen, damit sich daraus ein *Porträt einer Klasse* ergeben konnte. Exemplarisch sollten der Stadtteil und die Schulzeit in der kollektiven Retrospektive wiedererstehen. Denn Hamm, wie Arno Schmidt es als Schuljunge erlebt hatte, gab es zu diesem Zeitpunkt längst nicht mehr. Sein Geburtshaus hatte er nach dem Krieg nur noch als „3 Meter hohen Schutthaufen“ vorgefunden. Der Autor schrieb an seine Mutter:

„Wenn Du das Hamburg Deiner Jahre 1912-28 wieder sehen willst, dann setz Dich in Deinen bequemsten Stuhl; schließe die Augen; und konzentriere Dich recht fest auf jene Tage. – Ansonsten sind sie nicht mehr zu haben.“



Arno Schmidts Zeichnung der Kreuzung Dobbelaersweg / Rumpffsweg in Hamburg-Hamm; das Eckhaus ist sein Geburtshaus. Der mit einem Kreuz markierte Balkon gehört zur elterlichen Wohnung
© Arno Schmidt Stiftung

Die Ausstellung basiert auf dem Buch *Arno Schmidt in Hamburg*, herausgegeben von Joachim Kersten, Verlag Hoffmann und Campe. Sie widmet sich der Hamburger Kindheit des Schriftstellers und den Spuren, die seine Heimatstadt in seinem Werk hinterlassen hat. Gezeigt werden historische Fotografien, die von Zitaten Arno Schmidts ergänzt werden.

Joachim Kersten (Hg.)
Arno Schmidt in Hamburg – eine Edition der Arno Schmidt Stiftung. – Hamburg
Hoffmann und Campe, 2011
ISBN 978-3-455-40345-9

